



Wenn die Spannung fehlt

Spezifischere Intervention bei Säuglingen und Kleinkindern mit Hypotonie dank klinischer Differentialdiagnose

Datum

Freitag, 24. April und Samstag, 25. April 2020
Jeweils von 9.15 bis 12.15 und 13.30 bis 16.45 Uhr

Inhalt

Im therapeutischen Alltag treffen wir häufig auf Säuglinge und Kleinkinder mit Hypotonie. Die Muskelhypotonie wird oft als Ursache einer verzögerten motorischen Entwicklung gesehen. Doch die Muskelhypotonie als neurologisches Symptom ist oft schwer zu objektivieren und isoliert betrachtet wenig spezifisch. Entsprechend ist das Spektrum der damit einhergehenden Störungsbilder enorm breit. Deshalb ist es wichtig, so früh wie möglich eine genaue Diagnostik anzubahnen.

Das Spektrum dieser diagnostischen Möglichkeiten hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Dazu haben Fortschritte in der bildgebenden, neurometabolischen und genetischen Diagnostik wesentlich beigetragen. In diesem Kurs lernen Sie anhand von Video-Fallbeispielen Zusatzsymptome kennen, die Ihnen erlauben, eine klinische Zuordnung und Einschätzung vorzunehmen. Auf dieser Basis lässt sich auch die therapeutische Intervention spezifischer gestalten. Einen speziellen Schwerpunkt des Kurses bilden Kinder mit genetisch bedingten Störungsbildern.

Dozentin

Dr. med. Angelika Enders,
Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Entwicklungsneurologie

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

PhysiotherapeutInnen und ErgotherapeutInnen

Kosten

CHF 460.00

Kursort

pluspunkt – Zentrum für Prävention, Therapie und Weiterbildung AG
Spinnereistrasse 40 – 8645 Jona – Tel. 055 210 40 50 – office@pluspunkt-zentrum.ch

Anmeldung unter: www.pluspunkt-zentrum.ch